

Große Anfrage der Fraktion der CDU**Vereinssport als Wertschöpfungsfaktor**

Die Existenz von Sportvereinen nur mit einem individuellen Nutzen für die Sporttreibenden zu begründen, ist angesichts der wachsenden Zahl von Sportvereinen und deren Mitglieder nicht mehr möglich. Wahrgenommen werden mittlerweile positive Effekte für Familien, Nachbarschaften, soziale Kompetenz und Integration, aber auch für die Wirtschaft.

Zum ersten Mal wurden diese Zusammenhänge in der Studie „Sport und Ökonomie im Bundesland Bremen“ im Auftrag des Landessportbundes Bremen wissenschaftlich erforscht und dargestellt. Die Studie kommt u. a. zu dem Ergebnis, dass die Sportvereine im Lande Bremen jährliche Ausgaben in Höhe von 112 Mio. € generieren, die der Wirtschaft des Landes zugute kommen. Vor dem Hintergrund der in der Studie entwickelten „neuen“ sportökonomisch mitgeprägten Sichtweise des Vereinssports ergeben sich nachfolgende Fragen an den Senat.

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die in der Studie festgestellten direkten und indirekten ökonomischen Effekte des Vereinssports im Lande Bremen?
2. Welche Bedeutung misst der Senat dem gegenwärtigen ehrenamtlichen Engagement in den Sportvereinen bei, und welche Konsequenzen ergeben sich unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Studie für die Zukunft?
3. Wie bewertet der Senat vor dem Hintergrund der Erkenntnisse der Studie die gegenwärtige und zukünftige Finanzierung des Vereinssports aus Beiträgen, Zuschüssen, Spenden und Einnahmen?
4. Wie haben sich die Sportvereine nach Ansicht des Senats auf ein verändertes Nachfrage- und Freizeitverhalten der Sportlerinnen und Sportler hinsichtlich der Sportarten und der so genannten Trendsportarten eingestellt, und wie bewertet der Senat insbesondere die Konkurrenz zwischen gewerblichen Sport-Anbietern und Sportvereinen für die zukünftige Entwicklung des Vereinssports?
5. Welche Kooperationspartner stehen den Vereinen für ihre Sportangebote gegenwärtig und zukünftig zur Verfügung?
6. Welche Bedeutung misst der Senat der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Arbeit der Sportvereine zu, und welchen zusätzlichen gesellschaftspolitischen Aufgaben werden sich die Vereine – auch durch das sich verändernde Freizeitverhalten der Menschen – nach Ansicht des Senats stellen müssen?
7. Welche zusätzlichen strukturellen, organisatorischen und strategischen Anforderungen müssen die Sportvereine nach Ansicht des Senats erfüllen um zukunftsfähig zu bleiben?

Hans-Georg Gerling, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU